

Beschluss des Landrats vom 20.10.2022

Nr. 1745

16. Erneuerbare Energie: Investitionen und zukünftige Strategie 2022/275; Protokoll: gs

Désirée Jaun (SP) gibt eine Erklärung ab: Die Rednerin dankt für die Beantwortung der Fragen und das Zusammentragen der Informationen. Die Antworten zeigen einmal mehr auf, dass ein grosses Potenzial für Investitionen in die inländische Produktion von erneuerbarer Energie vorhanden ist. Denn im Kanton werden immer noch rund zwei Drittel der Wohngebäude fossil beheizt. Es gibt also noch viel zu tun. Es wird in der Beantwortung aufgezeigt, dass schon viel investiert wurde – dass es aber auch noch viel zu investieren gibt. Der Regierungsrat betont auch, dass es wünschenswert wäre, diesen Ausbau zu beschleunigen. Ein paar Vorstösse dazu werden ja später noch behandelt. Wie bei den meisten Antworten und Stellungnahmen zu Energiefragen wird auch in der Interpellationsbeantwortung auf den Energieplanungsbericht und die dort enthaltenen Stossrichtungen und Massnahmen verwiesen. Da muss man dran bleiben und einen Zacken zulegen. Man muss ins Machen kommen. Es wird in der Beantwortung auch erwähnt, dass man zwar in der kantonalen Gesetzgebung den Grundsatz kennt, dass die Interessen der erneuerbaren Energien höher zu gewichten sind als andere Interessen, etwa beim Denkmalschutz. Diese Interessensabwägung findet aber offenbar in der Praxis kaum statt. Da soll nachgefragt werden, ob es häufig der Fall ist, dass eine solche Interessensabwägung eigentlich erfolgen müsste – und wie dafür gesorgt wird, dass dies in der Praxis und in den konkreten Projekten auch ankommt und gelebt wird.

://: Die Interpellation ist erledigt.
